Wie und warum die

De Laval

Separatoren

das Feld beherrschen.

Am 1. Juni wurde eine Molkerei 4 Meilen von Milton, Wisc. geschlossen. 22 Farmer brachten ihre Milch dorthin. Als die Molkerei schloß, mußten sie ihre eigenen Separatoren kaufen. 21 davon kauften De Laval Maschinen, trotzdem Vertreter von 8 anderen Geschäften scharf hinter dem Geschäft her waren. Dies ist nur ein Beispiel davon, wie der verbesserte 1908 De Laval das „Feld hält" im Separator Business in jedem milcherzeugenden Teile des Landes vom Atlantic zum Pacific. In der De Laval Fabrik arbeitete jeder verfügbare Mann Tag und Nacht seit Anfang Februar und trotzdem sind noch 2000 Maschinen im Rückstande, so groß ist die Nachfrage nach den neuen, verbesserten Maschinen.

Die 1908 De Laval Maschinen sind einfach so ungeheuer überlegen irgendeinem anderen Cream Separator, daß es nur natürlich ist, daß wohlunterrichte Käufer nur diese haben wollen. Sie sind schon im Entwurf, vollkommen in Konstruktion und unverwüstlich im täglichen Gebrauch; Sie werden in 10 neuen Sorten und 10 neuen Größen gemacht, mit einer Größe für jede Milchwirtschaft, die größte sowohl als die kleinste und werden zu 10 neuen Preisen verkauft, die gerade die richtigen sind und sehr niedrig für alles was man dafür erhält.

Ein neuer 1908 Katalog, in sich selbst eine Separator-Erziehung, ebenso wie irgend welche Einzelheiten können durch Nachfrage erhalten werden von

De Laval Separator Co.

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Farm und Haus.

Im Ehestand.

Wenn Mann und Frau sich nicht verstehn,
Wird bald das Glück in Trümmer gehn.

Mann und Frau schließen den Bund fürs Leben, um alles, was die Zukunft bringen mag, mit einander zu teilen. Freud und Leid, Glück und Ungemach, Arbeit und Sorgen sollen ihr gemeinsames Teil sein. Bei diesem innigen Zusammenleben kann es nun gar nicht anders sein, als daß jeder Teil die Fehler und Schwächen des andern bald erkennt und wohl auch darunter leiden muß, und gar oft werden auf beiden Seiten dadurch Enttäuschungen hervorgerufen. Die Frau hat gewöhnlich am meisten unter diesen Dingen zu leiden. Während der Mann durch seinen Beruf mehr mit der Außenwelt in Berührung kommt, und kleine Verdrießlichkeiten meist bald vergißt und überwindet, so hat die Frau im Hause weit mehr Gelegenheit, über eingebildetae oder wirkliche Enttäuschungen nachzudenken. Sie grübelt und sinnt bei ihrer einfachen Arbeit vielleicht stundenlang über ein unbedeutendes Zerwürfnis oder ein unfreundliches Wort nach, sie malt sich in Gedanken aus, wie schrecklich es sein müßte, wenn derartige Szenen sich wiederholen und mit der Zeit zu ernsten Zwistigkeiten ausarten würden, und so pflegt und nährt sie ihren künstlichen Kummer, bis sie zu der Ueberzeugung kommt, daß sie keineswegs eine glückliche, sondern im Gegenteil eine höchst unglückliche, beklagenswerte Frau ist. So vergeht ihr der Tag in Jammer und Leid und sie sieht mit bangendem Herzen dem Abend und der Heimkehr des Gatten entgegen.

Dieser hat indessen draußen in seinem Beruf fleißig gearbeitet, und schaut am Abend befriedigt auf das vollbrachte Tagewerk zurück. Nun freut er sich auf sein trautes Heim. Er weiß, daß ihm daheim Ruhe und Erquickung winkt, daß eine liebende Frau seiner wartet, die durch ihr treues Walten ihm das Haus zu einer trauten Stätte macht. Daß seine Frau ihre Fehler hat, daß sie kein vollkommenes Wesen ist, hat er schon oft bemerkt, aber er weiß ja, daß ihm oft ein hartes, unfreundliches Wort entschlüpft, was aber so bös gar nicht gemeint ist. Den kleinen Streit, den er am Morgen mit seiner Frau hatte, hat der Mann vielleicht ganz vergessen. So wandert er denn fröhlich der Heimat zu und hofft auf einen gemütlichen Abend.

Aber — was ist denn das? Seine Frau bietet ihm kaum einen Gruß, sie geht mit verweinten Augen umher, sitzt ihm beim Tische stumm wie ein Fisch gegenüber und berührt die Speisen kaum. In so trübseliger Gesellschaft will es dem Manne auch nicht recht schmecken. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, von seiner Frau ein freundliches Wort oder nur einen freundlichen Blick zu erlangen, giebt er die Sache auf, greift nach seinem Hut und geht aus dem Haus, um den Abend in angenehmerer Gesellschaft zu verleben.

Es kann jedoch auch anders hergehen. Die Frau hat sich vielleicht während des Tages vorgenommen, bei der Heimkehr ihres Mannes sich mit ihm auszusöhnen und das ihr bevorstehende Schreckgespenst einer unglücklichen Ehe dadurch zu verscheuchen. In dieser Absicht eilt sie dem nichtsahnenden Manne schon in der Tür entgegen, wirft sich ihm unter heißen Tränenströmen an die Brust, und fleht ihn mit von Schluchzen erstickter Stimme an, sie beide doch nicht unglücklich zu machen. Der ermüdete Mann steht diesem Schmerzensausbruch vielleicht völlig verständnislos gegenüber, er weiß nicht, was er von den Reden seiner Frau denken soll und wenn es ihm endlich klar wird, um was es sich handelt, dann wird er entweder ärgerlich sein, oder es wird ihm spaßhaft vorkommen, daß man von einer Kleinigkeit ein solches Wesen machen kann. Er sehnte sich nach Ruhe und hoffte auf eine gute Mahlzeit, nun findet er seine Frau in Tränen schwimmend und über ihr eingebildetes Unglück jammernd. Da vergeht ihm der Appetit, und er begiebt sich lieber so schnell wie möglich hinaus, um sich bei guten Freunden von des Tages Mühe zu erholen.

So folgt für die arme Frau nach dem traurigen Tag ein noch viel traurigerer, einsamer Abend, an dem es ihr zur festen Gewißheit wird, daß ihr Mann sie nicht versteht, und daß es also ihr Los ist, unverstanden und innerlich einsam durchs Leben zu gehen. Ach, wer ihr das vorher gesagt hätte! Wie ganz anders würde der Tag und Abend vergangen sein, hätte die Frau, statt sich um eingebildetes Unglück zu ängstigen, lieber versucht, ihren Mann zu verstehen. Wäre sie am Abend ihrem Mann mit heiterer Miene entgegengekommen, hätte in der gewohnten Weise für sein Behagen gesorgt, wie glücklich hätten sie den Abend zusammen verleben können. Freilich gehört etwas Selbstüberwindung von seiten der Frau dazu, eine kleine Kränkung nicht nachzutragen, sondern schnell zu vergeben und zu vergessen, eine köstliche Frucht aber wird ihr daraus erwachsen. Der Mann wird erkennen, daß er an seiner Frau trotz ihrer Fehler ein Kleinod besitzt, er wird sie lieben und hoch halten sein Leben lang. Und was kann eine Frau sich Besseres wünschen?

Frauenfehler und Tugenden.

Eine Frau, die vor einer Maus die Flucht ergreift, ist imstande, ihr Kind aus den Flammen zu retten. Die Willenskraft kann bei ihr zur Hartnäckigkeit und zur herrischen Laune werden, und anderseits finden wir sie als eine Heldin in Ertragung seelischer und körperlicher Schmerzen. Schon in der Kindheit beginnt für sie oft mit der Neckerei der Brüder und deren Bevorzugung manchelei Leid, bis sie später die Autorität des Gatten zu fühlen bekommt. Ihre Eifersucht, die sich zu einem Haß steigern kann, der nach Vernichtung der Gegnerin zielt, gehört zu einem der dunkelsten Punkte in ihrem Leben. Leicht wird sie darin blind und ungerecht, aber mehr gegen die bevorzugte Nebenbuhlerin als gegen den geliebten Mann. Genußsucht gewinnt leicht die Herrschaft über die Frau, auch die Herrschsucht. Geiz und Habsucht dagegen stellen sich, gehemmt durch den Grundzug der Liebe in ihrem Wesen, seltener ein. Urteilvoll kann die Liebesleidenschaft werden; es ist bezeichnend, daß die Mehrzahl der weiblichen Irren darin leidet. Ein allzu ängstliches Hüten des Weibes vor dem Kontakt mit dem Mann ist aber vielleicht nicht das richtige. Hier muß, wie auch gegen die anderen üblen Eigenschaften, die Erziehung in die richtigen Bahnen einschlagen. Das Mädchen ohne inneren Halt wird durch den besten Schutz nicht vor einem Fehltritt gesichert werden. Die Religiosität wird mit der Liebe einen Grundzug des weiblichen Wesens bilden. Darum ist auch die Frau die berufenste Erzieherin des Menschengeschlechts. Mitleid und Barmherzigkeit wird sie als geborene Samariterin üben. Wo diese nicht sind, fehlt viel, wenn nicht alles. Will der Mann glücklich sein, so strebt die Frau, glücklich zu machen. Liebe ist der leuchtende Grundzug ihrer Art, die am edelsten sich bewährt in der Mutterliebe, und als Mütter haben unsere Frauen eine hohe und dankbare Kulturaufgabe.

Mancherlei Freuden.

Es giebt eine Freude, die still in sich selbst ist, und höchstens in der Heiterkeit des Gesichts vernehmbar wird, und eine solche, die sich des ganzen Wesens bemächtigt, und in das übergeht, was wir Lustigkeit und Mutwillen nennen; eine Freude, die ganz froh ist, eine solche, die an den Ernst grenzt, und eine solche, die die Farbe der Schwermut trägt — sogar eine solche, die aus dem Schmerze entsteht, wenn dieser von einer freundlichen Phantasie aufgefaßt, in eine schöne Beleuchtung gestellt und durch Reinheit des Gemüts verherrlicht wird; eine Freude, die eigentlich im Innern wohnt, und eine andere, welche kommt und scheidet, langsamer oder schneller; eine Freude, die ein süßes Geheimnis, im Herzen bewahrt bleibt, und eine solche, die sich allem mitteilen möchte; eine Freude, die sich gar nicht aussprechen läßt, eine solche, von der man nicht sprechen kann, ohne sie sich zu verderben, und eine solche, die man dann erst recht fühlt, wenn man davon spricht, und wenn andere sie auch fühlen.

Die zehn Gebote der Gesundheit.

Ein französischer Arzt faßt die Regeln zum gesunden Leben in Form von 10 Geboten zusammen, die, obwohl sie im Grunde nichts Neues bieten, doch wegen ihrer treffenden Form verdienen, behalten zu werden. Sie lauten so:

1. Stehe früh auf, gehe früh schlafen und fülle den Tag mit Arbeit aus.

2. Wasser und Brot erhalten das Leben; reine Luft und Sonnenschein sind für die Gesundheit unentbehrlich.

3. Mäßige Nahrung und Nüchternheit sind das beste Lebenselixir.

4. Reinheit verhindert das Einrosten; die Maschine dauert am längsten, die am besten behandelt wird.

5. Zureichender Schlaf stärkt und stellt den Körper wieder her; zuviel Schlaf verweichlicht und schwächt.

6. Vernünftig gekleidet sein, heißt solche Kleider tragen, daß die Bewegungen ungehindert sind und der Körper warm genug ist, um gegen plötzliche Temperaturwechsel geschützt zu sein.

7. Ein reines, frohes Haus macht ein glückliches Heim.

8. Durch Zerstreuung und Erheiterung wird der Geist erfrischt und gestärkt; aber der Mißbrauch führt zur Ausschweifung und zum Laster.

9. Heiterkeit verursacht Liebe zum Leben, und Liebe zum Leben ist die halbe Gesundheit. Traurigkeit und Mutlosigkeit dagegen beschleunigen das Alter.

10. Lebst du von deiner geistigen Arbeit, dann laß deine Arme und Beine nicht steif werden. Lebst du von deiner Hände Arbeit, vergiß nicht, deinen Geist zu pflegen und dein Wissen zu bereichern.

Haltung der Saugfohlen.

Die erste Nahrung für das Tier ist bekanntlich die Muttermilch. Die unmittelbar nach, teilweise auch schon vor der Geburt abgesonderte, sogenannte Kolostromilch, hat eine von der regelrechten Milch verschiedene Zusammensetzung. Die erstere ist reicher an Eiweiß, ärmer aber an Milchzucker und Käsestoff als die letztere. Es ist nun unerläßlich, diese erste Milch dem neugeborenen Tiere zukommen zu lassen, denn sie erleichtert den Abgang des Darmpechs. Wo die jungen Kräfte zu dieser Entleerung nicht ausreichen, muß durch lauwarme Klistiere, kleine Gaben von Castor Oel usw. nachgeholfen werden.

Hat die Stute nicht genügend Milch, so sucht man deren Milchproduktion durch geeignete Futtermittel zu heben, hat jedoch darauf Bedacht zu nehmen, daß Appetit und Verdauung dadurch nicht beeinträchtigt werden. Bohnenschrot, Roggenkleie, Leinsamen sind neben genügend Wasser und kleinen Salzgaben geeignete Zusätze zum Hafer.

In den ersten vier Wochen ernährt sich das Füllen ausschließlich von der Muttermilch, fängt dann aber langsam an, von den Mahlzeiten der Mutter Haferkörner und Heubalme zu naschen. Um das Fohlen nun immer mehr an solches Futter zu gewöhnen, muß man ihm Gelegenheit geben, solches vorzufinden, zu welchem Zweck man eine kleine Krippe anbringt, welche die Mutter nicht erreichen kann. Hier verabfolge man Hafer und feines, wohlduftendes Heu. Den Hafer zu quetschen oder zu schroten ist nicht erforderlich, da die einige Wochen nach der Geburt vorhandenen Backen- und Schneidezähne zur Aufnahme und Zerkleinerung genügen. Außer Hafer und Heu kann man den Saugfüllen noch etwas gekochten Leinsamen geben, was gern gefressen wird. Außer diesen angeführten kann man Gras durch Weidegang, wo dies vorhanden ist, geben, jedoch andere Futtermittel nicht.

Die Trennung der Muttertiere von den Saugfohlen, wie dies in der Landespferdezucht notwendig ist, darf in der ersten Zeit nicht zu lange dauern, teils um die Stute nicht zu sehr aufzuregen, welche um diese Zeit noch große Sehnsucht nach ihrem Füllen hat, teils um dem Jungen, das in kurzen Zwischenräumen zu saugen pflegt, nicht zu lange die Nahrung zu entziehen. Allmählich können die Trennungszeiten verlängert werden.

Häufig fressen die Fohlen von den frischen Auswürfen der Mutter oder belecken Steine und Sandstellen. Es ist dies ein Zeichen der Säurebildung im Magen, welcher das Tier auf diese Weise zu begegnen sucht. Man legt in diesem Falle kleine Brocken von Schlemmkreide und Kochsalz vor.

Die Dauer der Säugezeit ist bei unserer Hauspferdezucht für gewöhnlich auf 3 Monate bemessen. Unter dieser Zeit sollte man nicht herabgehen, da in früherem Alter die Füllen noch nicht genügende Nahrung aufnehmen können, um sich kräftig zu ernähren, die Abkürzung der Saugezeit also auf Kosten der körperlichen Entwicklung des Jungen geht.

Das Absetzen muß allmählich geschehen, indem die Trennungszeiten von Mutter und Fohlen immer mehr verlängert, dann auf den ganzen Tag ausgedehnt und schließlich dauernd gemacht werden. Um bei den Stuten Entzündung und Anschwellung des Euters vorzubeugen, ist nach dem Absetzen eine knappe Fütterung bei reichlicher Bewegung am Platze.

Rechtzeitiger Hufbeschlag.

Die Erneuerung des Beschlages der Ackerpferde muß unter allen Umständen vorgenommen werden, sobald der durch das Eisen vor Abnutzung geschützte Huf zu lang geworden ist. Es wird dies durchschnittlich in fünf Wochen der Fall sein. Läßt man das Eisen länger liegen, so leidet der Huf; denn derselbe kann nur normal bleiben, wenn die Ausdehnung und Zusammenziehung der Hornkapseln durch nichts gehemmt wird und somit das regelrechte Zirkulieren des Blutes in den von der Kapsel eingeschlossenen Weichteilen unbeeinträchtigt vor sich gehen kann. Jeder, auch selbst der beste Beschlag, hemmt diese Ausdehnung etwas, und je länger daher das Eisen liegt, um so mehr und mit um so größerem Nachteil wirkt es. Pferde mit Vollhuf müssen im allgemeinen etwas häufiger beschlagen werden, weil sonst die Sohle leicht gedrückt werden kann. Sobald ein Pferd mit Vollhuf anfängt, lahm zu gehen, ist die Notwendigkeit des Beschlages unbedingt geboten.

Galt Kohle

ist die allerbeste.

The Smith & Fergusson Co.

Alleinige Agenten.

Office: Smith Block, Rose Straße, Regina.

Tabor Kohle $8.

16"-Brennholz per Cord $6

in unsern Yards an South Railway und Ottawa Str.

Independent Lumber Co. Limited. Regina.

Bank of Montreal.

Etabliert 1817.

Das älteste Bank-Etablissement in Canada.

Eingezahltes Kapital $14,000,000
Rest $11,000,000

Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositen von $1.00 aufwärts. Briefliche Ordres prompt ausgeführt.

A. F. Angus, Mgr.
Regina Zweig.

Golden West Viehzüchterei.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Hengste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	$10,000,000
Eingezahltes Kapital	$ 4,925,000
Rest	$ 4,925,000

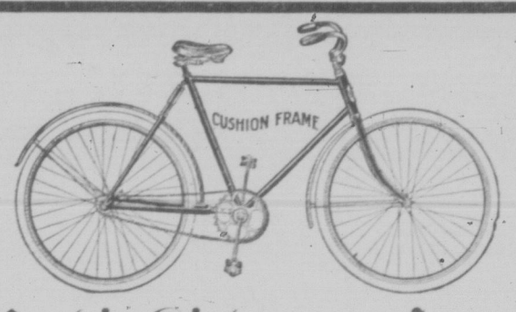
Zweigbanken in Saskatchewan.

Balgonie, Broadview, Rosthern, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. Wetmore, Mgr.,
Regina Zweig.



Um die Kinder zu erfreuen

Kann man die Kinder besser erfreuen als durch Schenken eines Fahrrades? Und man bedenke den Vorteil, den man durch ein leichtes und schnelles Beförderungsmittel hat, um nach der Stadt und zurückzukommen, um die Post zu holen, oder einige Groceries oder ein Teil für den Binder oder irgend ein von den 101 kleinen Dingen, für welche sonst die hart arbeitenden Farmpferde angespannt werden mußten. Ueberlegen Sie [illegible] und sehen Sie, ob es nicht eine gute Anlage wäre, und wenn [illegible] daran denken, denken Sie an die Standard Fahrradmarken.

Cleveland Brantford Massey
Rambler Perfect Imperial

Schreiben Sie um Katalog an die

Canada Cycle and Motor Co.
Limited.
144 Princess Str. Winnipeg.

F. G. Simpson. A. T. Hepworth.

Getreideübersendungen

Die befriedigendsten Resultate werden immer erzielt.

Senden Sie Ihren Weizen, Hafer, Flachs und Ihre Gerste an

Simpson-Hepworth Co., Ltd.

520 Ashdown Block . . Winnipeg.

Wir senden Ihnen auf Verlangen Frachtbriefe. Box 470

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommissions-Firma in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise.

Kohlen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. O. Box 1340, Phone 79 Regina.

Canadian Northern Ländereien.

Vergangene Woche haben wir verschiedene Familien von Balgonie im Goose Lake Distrikt angesiedelt.

Wenn Sie einen Wohnungswechsel beabsichtigen, bitte schreiben Sie uns wegen voller Auskunft über obigen Distrikt. Wir haben ebenso verschiedene Ländereien südlich von Balgonie und Indian Head, welche wir auf Ernte-Teilzahlungen verkaufen können.

Eastern Saskatchewan Land Co., Ltd.

Scarth Str. Box 879 Regina
gegenüber Kings Hotel.

Farmen zum Verkauf in Saskatchewan.

Als Administratoren von uns übergebenen Trust-Estates sind folgende Ländereien zum Verkauf in unsere Hände gefallen.

Gute Bedingungen für Kaufliebhaber. Wir halten die angegebenen Preise für sehr mäßig für diese Ländereien.

Alameda,	S.O. ¼	28-5-4 W.2,	89	p Acker
Arcola,	S.O. ¼	20-9-6 W.2,	10	"
Balgonie,	N.O. ¼	18-17-16 W.2,	10	"
Duck Lake,	S.O. ¼	18-44-3 W.3,	8	"
"	N.O. ¼	30-45-3 W.3,	8	"
"	N. ½ u. S. 13,14,15,16, in Section 33-42-1 W. 3, und N. ½ u. S. 13-14 in Section 34-42-1 W. 3		8	"
Estevan,	S.O. ¼	34-4-7 W.2,	10	"
"	N.W. ¼	34-2-7 W.2,	10	"
Hitchcock,	S.W. ¼	20-3-9 W.2,	10	"
Lipton,	N.O. ¼	28-20-13 W.2,	6	"
Orkney,	S.W. ¼	18-1-2 W.2,	9	"
Regina,	N.W. ¼	10-19-19 W.2,	10	"
Rosthern,	S.O. ¼	14,42 R.1 W.3,	8	"
"	S.W. ¼	28-42-28 W.2,	8	"
"	N.O. ¼	30-41-3 W.3,	12 50	"
Saltcoats	S.W. ¼	2-26-32 W.1,	8	"

Bedingungen: Ein Viertel bis ein Fünftel bar, Rest in fünf gleichmäßigen jährlichen Abschlagszahlungen mit 7 Prozent Zinsen.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

The Standard Trusts Comp.,
Ecke Portage Ave. und Fort-Str.,
Winnipeg.

Deutsches Restaurant.

Billige Schlafstellen.

Mathias Brunner,
10. Avenue, Hargang Block.

Ländereien zum Verkauf auf Ernte-Teilzahlungen.

Wir bieten verschiedene ausgewählte Farmen an der Arcola Branch auf Ernte-Teilzahlungen zum Verkauf an. Es ist nur eine kleine Bar-Anzahlung erforderlich, der Rest wird mit dem halben Ernte-Ertrag bezahlt. Dies ist ein sehr bequemer Weg, eine Farm zu kaufen und wer arbeiten will, kann die Farm in kurzer Zeit sein Eigen nennen.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie an uns um Einzelheiten.

Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

Tracksell, Price, Anderson & Comp.
Regina, Sask. 1712 Hamilton Str.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von

The Canadian Elevator Co.
Limited

Lumber Yard

Dewdney und Hamilton-Str. Regina.

Zweig-Geschäfte:
Balgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Briefkasten der Redaktion.

No. 99. — Das ist eine ziemlich knifflliche Frage, die Ihnen wohl nur ein Advokat richtig beantworten kann.

Nach den Bestimmungen des Kriminalkoder (Abschnitt 307, 3) begeht jemand keine Bigamie (strafbare Doppelehe), der sich von neuem trauen läßt:

a) Wenn er des Glaubens ist und gute Gründe dafür hat, daß seine erste Frau tot ist;

b) Wenn das Ehepaar seit 7 Jahren getrennt gewesen ist und man ihm nicht nachweisen kann, gewußt zu haben, daß seine Frau lebt;

d) Wenn die frühere Ehe durch gerichtliches Urteil als null und nichtig erklärt worden ist.

Das deckt Ihren Fall, wie Sie sehen, nicht. Unser Rat ist daher, einen Rechtsanwalt zu konsultieren. Daß Ihre frühere Ehe für ungiltig erklärt werden wird, glauben wir nach Ihrem Schreiben bestimmt. Leider fürchten wir, daß es nicht zu schnell gehen und ziemlich viel kosten wird.

A. H. C. — Nach unserer Meinung ist das so gut wie Diebstahl. Warten Sie ab, was die Gesellschaft Ihnen schreiben wird oder wenden Sie sich sofort an einen Advokaten.